

Noch gibt's Lehrstellen für junge Leute

Fellbach. Weniger Lehrlinge als im Vorjahr haben jetzt eine Ausbildung begonnen. Viele suchen noch. *Von Gerhard Brien*

Vor wenigen Tagen sind in den Betrieben auch in Fellbach und Kernen die neuen Auszubildenden in Empfang genommen worden.

Lehrstellenbewerber hatten es in diesem Jahr nicht einfach. Zwar bewegt sich auch jetzt nach Ausbildungsstart bei den Ausbildungsstellen immer noch einiges, allerdings war im Vorjahr das Verhältnis von Bewerbern zu offenen Stellen deutlich günstiger. Der Agentur für Arbeit in Waiblingen wurden seit Oktober 2008 nur noch 2115 Ausbildungsstellen gemeldet, das sind 6 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 2907 Bewerbermeldungen, vier Prozent mehr.

Derzeit gelten 2245 Bewerber als „versorgt“, teilte die Arbeitsagentur Anfang September mit. 662 junge Leute suchen noch. Dem stehen Ende August 255 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Bilanz gezogen wird allerdings erst Mitte Oktober, wenn der Agentur für Arbeit die gesamten Ergebnisse der Ausbildungsmarktaktivitäten vorliegen.

Auch die Industrie- und Handelskammer rechnet nicht damit, dass ihre Mitgliedsbetriebe die hohe Zahl der Neubesetzung von Ausbildungsstellen vom Jahr 2008 wiederholen können. Die Handwerkskammer ist da eher optimistisch. Und wer jetzt noch sucht, hat durchaus Chancen: In den Online-Lehrstellenbörsen finden sich bei der IHK immer noch 900, beim Handwerk noch 300 unbesetzte Stellen.

Für acht Auszubildende hat bei der Andreas Maier GmbH & Co. KG (AMF) in Fellbach bereits ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Betriebsführung, lockerer Erfah-

rungsaustausch sowie ein gemeinsames Mittagessen standen bei einem Kennenlern-Tag auf dem Programm. Diese Art der Einführung der Neulinge hat schon Tradition bei dem Fellbacher Familienunternehmen. Genau wie die Bereitschaft auszubilden. Fast elf Prozent der 235 Mitarbeiter sind Azubis. Sehr oft wurden diese in der Vergangenheit auch übernommen.

„Wir wollen mit der Ausbildung von Jugendlichen auch der großen Verantwortung gerecht werden, die damit verbunden ist, einem jungen Menschen eine Zukunftsperspektive zu eröffnen“, sagt Johannes Maier, Geschäftsführer und Gesellschafter von AMF. Acht jugendliche Schulabgänger – fünf Jungen drei Mädchen – traten am 3. September ihre Ausbildung bei dem Spanntechnik-Spezialisten an.

Mit der Ausbildung zu Industriekaufmann, Werkzeugmacher und Technischer Zeichner wählten sechs Jugendliche den Weg in gewerbliche Berufe. Ein angehender Industriebetriebswirt und ein zukünftiger Mechatroniker ergreifen Studiengänge, die im Rahmen der Dualen Hochschule Baden Württemberg (früher Berufsakademie) zusammen mit AMF angeboten werden.

„Wir freuen uns, dieses Jahr erstmals den technischen Studiengang zum Mechatroniker anbieten zu können“, sagt Johannes Maier. „Denn gerade mit diesem neuen und zukunftssträchtigen Beruf stellen wir uns den modernen Anforderungen künftiger Aufgaben.“

Auch wenn die wirtschaftliche Lage in der Automobilindustrie angespannt ist, bilden Betriebe wie das Autohaus Kloz in



Mit dem traditionellen Kennenlern-Tag hat für acht Auszubildende bei AMF ein neuer Lebensabschnitt begonnen.

Fotos: z/Sigerist

Schmid immer noch aus. Elf junge Leute haben dort am 1. September ihre ersten Schritte in den Beruf gemacht. „Viele Unternehmen haben sicherlich einen anderen Weg eingeschlagen“, sagt Thomas Gaster von der Personalabteilung: „Wir sind jedoch der Auffassung, dass eine weiterhin hohe Anzahl von Auszubildenden zum einen den jungen Menschen hilft, einen Einstieg in das Berufsleben zu finden, und dass zum anderen qualifizierte Arbeitskräfte für die hohen Qualitätsansprüche unserer Kunden am besten mit selbst ausgebildeten Arbeitnehmern abzudecken sind.“

In den vergangenen Jahren hat Kloz mehr als 100 Auszubildende in verschiedenen Berufen in das Arbeitsleben eingeführt. „Wir werden auch weiterhin in die Zukunft investieren und in den Ausbildungsberufen Kfz-Mechatroniker, Automobilkaufmann, Fahrzeuglackierer, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker und Fachkraft für Lagerlogistik ausbilden.“